

Die Gehalte der Krankenkassenangestellten. Sonntag tagte in Wien eine außerordentliche Generalversammlung des Vereines der Angestellten der sozialen Versicherungsinstitute. Es nahmen 27 Wiener und 18 Provinzdelegierte teil. Die Parteivertretung und den Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten vertrat Abgeordneter **Glöckel**, die Gewerkschaftskommission **Grünwald**, den Verband der Arbeiterkrankenkassen und die Redaktion des „Arbeiter-schutzes“ **Brod**, den Reichswirtschaftsbund der Staatsbeamten **Rechnungsrat v. Gasteiger**. Von anderen Angestelltenorganisationen kamen Begrüßungsschreiben.

Hauptsächlich befaßte sich die Versammlung mit der Regelung der Gehalte. Der Referent **Roth** führte aus, daß schon vor dem Kriege die Gehalte der meisten Krankenkassenangestellten unzulänglich waren und daß der Verein schon damals eine Normaldienststragmatik ausgearbeitet hatte, die für viele Angestellte eine Gehaltserhöhung hätte herbeiführen sollen. Der Krieg machte vorerst die Durchführung der Aktion unmöglich. Später mußte eine eingeleitet werden, um eine Gehaltserhöhung während des Krieges zu erreichen. Die Vorstände haben ihren guten Willen bekundet, indem sie entweder einmalige oder dauernde Kriegsteuerungszulagen gewährten. Doch ist damit der Teuerung nur zu einem sehr geringen Teile das Gleichgewicht geboten worden und es müssen jetzt, damit die Lebenshaltung der Kassenangestellten nicht zu sehr leide, beträchtliche Erhöhungen erfolgen. Es kann erwartet werden, daß die Kassenvorstände, wie schon so oft früher, Verständnis für die Lage und die Sorgen ihrer Angestellten haben werden. Am 1. April ergab eine Erhebung über die Gehalte von 883 männlichen und 63 weiblichen Kassenangestellten folgendes: Von den männlichen Angestellten hatten bis zu 120 Kronen Monatsgehalt 43, von 125 bis 180 Kronen 228, von 195 bis 240 Kronen 333, von 245 bis 300 Kronen 194, von 310 bis 400 Kronen 70, mehr als 400 Kronen 15. Von den weiblichen Angestellten bis 80 Kronen 13, von 85 bis 120 Kronen 15, von 130 bis 180 Kronen 24, von 190 bis 240 Kronen 8, von 250 bis 300 Kronen 3. — Nach einer Erörterung, an der sich **Trenka** (Jägerndorf), **Scheffzik** (Baden), **Urban** (Wien), **Krampf** (Wien) und **Ebner** (Graz) beteiligten, wurden die Grundsätze für die Verbesserung der Lage der Angestellten, die der Referent vorgeschlagen hatte, angenommen.

Ueber den Ausbau der sozialen Versicherung referierte **Adolf Bauer**. Er legte die Notwendigkeiten, die für die arbeitenden Menschen bestehen, eingehend dar und empfahl eine Resolution, die sich im wesentlichen mit den Beschlüssen der Reichskonferenz der Krankenkassen und der Reichskonferenz der deutschen Sozialdemokratie deckt. Die Resolution wurde angenommen.